

DREI FRAGEN AN

Janine Müller

Helfer-Koordinatorin bei
„Besigheim hilft“

Die Corona-Pandemie stellt uns vor große Herausforderungen: Alte Menschen sollten soziale Kontakte meiden – also auch den Supermarkt. Und auch, wer eine Vorerkrankung hat, sollte möglichst nicht nach draußen. Gleichzeitig wollen jetzt viele helfen. Die Bereitschaft, beispielsweise Einkäufe oder Fahrten zur Apotheke zu übernehmen, ist riesig – und oft sogar größer als die Nachfrage. So ist es auch bei „Besigheim hilft“. Helfer-Koordinatorin Janine Müller berichtet über den bisherigen Stand.

Was ist „Besigheim hilft“?

Das ist ein Netzwerk aus freiwilligen Helfern, die sich gemeldet haben, um Menschen, die der Risikogruppe angehören zu helfen. Das können Einkäufe, Gassigehen, Besorgungen, Fahrten zum Arzt, Amtsgänge und Gartenarbeit sein. Hilfe gibt es aber auch beim Einrichten des Handys oder Computers für Videotelefonie.

Wer hat sich zum Helfen gemeldet?

Es sind durch die Bank weg alle Altersstufen vertreten. Es ist unglaublich toll, zu sehen, wie viele Menschen helfen möchten. 147 haben sich bisher gemeldet. Allerdings hatten wir bislang nur 20 Menschen, die wegen Hilfe angefragt haben. Viele kostet es Überwindung, sich zu melden. Sie finden es befremdlich, um Hilfe zu bitten.

Wie stellt man den Kontakt her, wenn man Hilfe braucht?

Über Telefon, WhatsApp oder per E-Mail. Der Hilfesuchende teilt mit, was er benötigt und wo er wohnt. Wir bieten auch Hilfe rund um Besigheim an. Ich schaue dann in meiner Helferliste nach, wer Zeit hat. Dann kontaktiere ich den entsprechenden Helfer, der Kontakt zum Hilfesuchenden aufnimmt. Alles andere wird dann individuell abgeklärt. (kris)

INFO: Telefonisch erreichbar ist Janine Müller bei „Besigheim hilft“ von 8 bis 20 Uhr (per WhatsApp jederzeit) unter (0171) 3 29 49 74 (8 bis 16.30 Uhr) und unter (0157) 37 51 93 43 (16.30 bis 20 Uhr), per E-Mail unter info@besigheim-hilft.de.



18./19. 04. 20, NEB